

Vom Weinhandel am Bielersee

Autor(en): **E.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesamtansicht der Anlage des Unternehmens
Adolf Rihs in Twann



dass er seine eigene Qualität unverfälscht umsetzt. So verlangt denn jeder Liebhaber des Seeweins stets die ihm lieb gewordenen Marken aus der Liste der ihm bekannten Rebbauern am See. In diese Liste hat sich in jüngster Zeit auch die Firma **Adolf Rihs**, Weinhandlung in Biel, eingetragen, in dem Sinne, dass der Hauptsitz von Biel nach Twann verlegt und der Pflege und dem Vertrieb unsrer Seeweine vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Wer an Twann denkt, der erinnert sich auch jener Häusergruppe von Klein-Twann, die von jeher der Anziehungspunkt unsrer Maler und Photographen gewesen ist, die stolze Häuserreihe, First an First mit der Insel im Hintergrund. In das mächtige Eckgebäude, mit dem nach Süd und Nord hochabfallenden Dach, hat

Vom Weinhandel

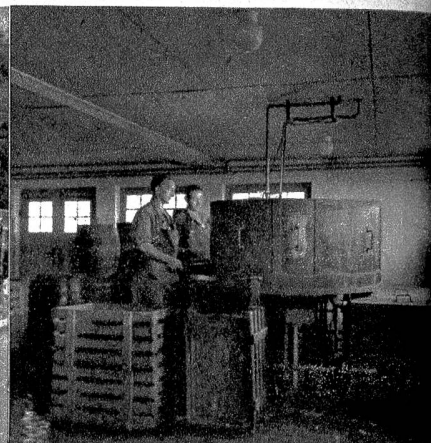
Aufnahmen aus dem Betriebe



Der Leiter der Firma



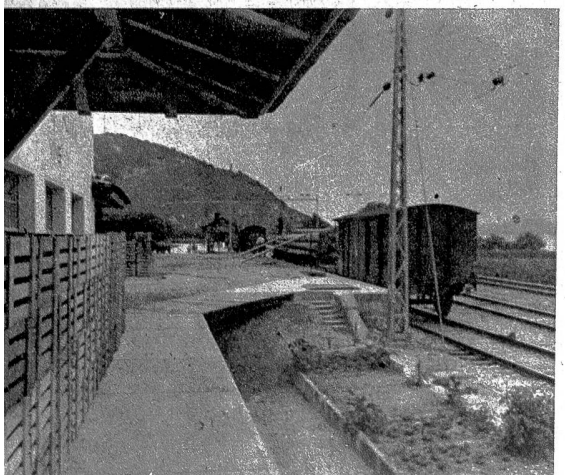
Die Hausreben mit dem Brunnen



Die Flaschenputzmaschine ist ständig in Betrieb



Blick auf die Verlade rampe



Von jeher ist dem Rebgeleände des Bielersees grosse Aufmerksamkeit geschenkt worden. Namen wie Twann, Ligerz, Schaffis haben in der ganzen Schweiz besten Klang und sind heute der Inbegriff hervorragender Weingegenden. Ist es ein Wunder, wenn alle Jahre über die Tage des «Leset» Tausende diesen Ortschaften einen Besuch abstatten und der Lesefreuden teilhaftig werden wollen? In diesem Jahre war es ganz besonders der Fall, jedermann wollte von den Trauben geniessen, von denen es hiess, dass sie den «vin du siècle» spenden würden. In der Tat, man spricht von einem herrlichen Tropfen, der sogar den berühmten «Elfer» übertreffen werde. So sind denn die Läger gefüllt, und man harret der Dinge, die den «Fünfundvierziger» klären werden. Gerne macht man dem Winzer, dem Weinhändler einen Besuch, hört mit Freude von den guten Aussichten und teilt mit ihm die Hoffnungen, die er in den guten Jahrgang setzt. Am Bielersee ist eigentlich jeder Rebbauer ein Weinhändler, weil jeder seinen eigenen Tropfen in den Handel bringt und von einer Sammelqualität noch keine Rede ist. Und das ist gleichzeitig der Stolz des Weinhändlers am Bielersee,

Adolf Rihs den Sitz seines Weinhandels verlegt, die Kellerräume des alten Hauses in moderne Kellereien umgewandelt und unter Wahrung der Prinzipien des Heimatschutzes neue Gebäude angegliedert, in denen die neuen Lager, die Arbeits- und Bureauräume untergebracht sind. Ein Gang durch das Unternehmen lehrt uns, mit welcher fachmännischen Gründlichkeit, mit welcher Sorgfalt, Sachkenntnis und Liebe zum Beruf beim Erstellen und Einrichten des Betriebes vorgegangen wurde. Meterdicke Mauern des alten Gebäudes schliessen die eingebauten Weinläger ein, von denen das inhaltsreichste nicht weniger als 28 000 Liter fasst. Anschliessend folgen die Keller mit den Holzlagern, wie wir sie in einer unsrer Abbildungen sehen. Raumgreifend und rationell sind die Flaschen-Lagerräume eingerichtet, mit ihren grossen Bouteilliers und den Tausenden von abgefüllten Flaschen weisser und roter Weine. In einem weitem Raume stossen wir auf die neuzeitlichen Maschinen zum Flaschenreinigen, Abfüllen, Bouchieren und Etikettieren der Flaschen, Instrumente, wie man sie sich nicht leicht vollkommener denken kann. Von grossem Ausmass sind begreiflicherweise die Spe-

Geleiseanschluss

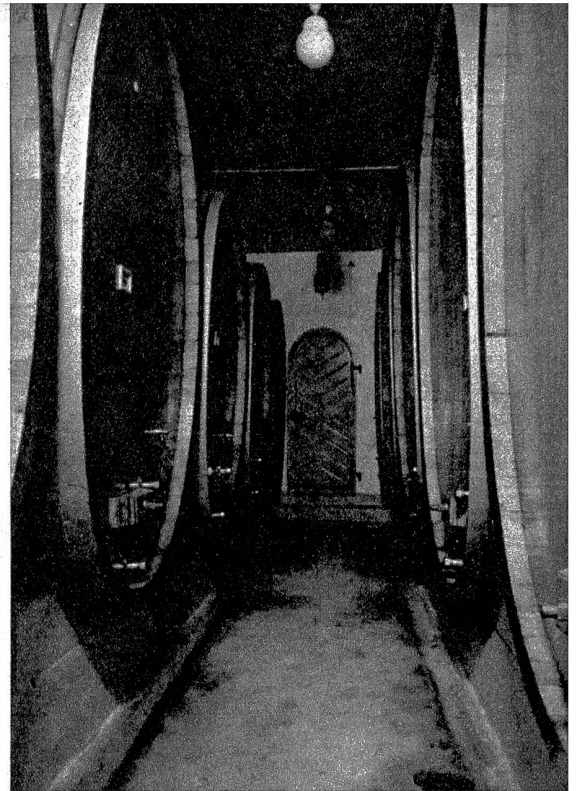
ditionsräume, die mit ihrem Inhalt der Kisten und Harasse den Grossbetrieb auf den ersten Blick verraten. Heimelig, einfach, mit braunem Getäfer sind die Bureau-räumlichkeiten eingerichtet und gestatten den Ausblick auf Twann und den herrlichen See. Keller und Speditonsräume sind unter sich mit Aufzügen verbunden, und ein scharfes Auge ist auf die Temperatur und die Ventilation der Kellerräume gerichtet. Was die gesamte Anlage im Betriebe vorteilhaft unterstützt, ist ihre Lage in der Nähe der Station, mit welcher sie durch Geleiseanschluss in direkter Verbindung steht. Für die Ein- und Ausfahrt von Fuhrwerken ist allerdings auf der Seite gegen die Hauptstrasse auch gesorgt, so dass das Verladen und der Abtransport auf das bequemlichste vor sich gehen kann.

am Bielersee

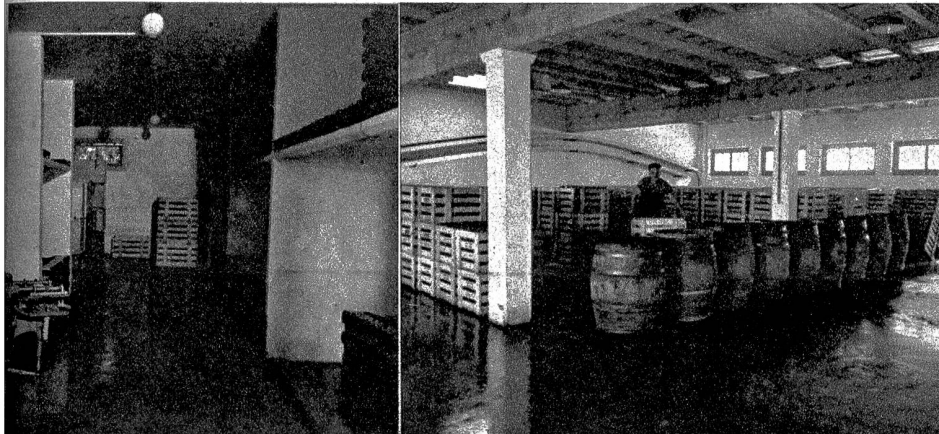
Firma Adolf Rihs, Twann

Der ganzen Anlage entspricht die kaufmännische Organisation, und die überaus praktische Anordnung und Einteilung der Bureau-lokalitäten muss ein ungestörtes und erspriessliches Arbeiten erlauben, zur Freude der Angestellten. Und deren sind nicht wenige, hinzugerechnet der Stab pflichtgetreuer Vertreter, die den Vertrieb der Qualitätsweine von Adolf Rihs im ganzen Lande bewerkstelligen. Wer kennt sie nicht, die verschiedenen Landweine, den «Chroser», den «Schaffiser», den «Seebutzewy», die herrlichen Erzeugnisse der Twanner und Ligerzer Reben, und wer hätte noch nie die Walliser und Waadt-länder Weine von Adolf Rihs gekostet? Da auch dem Import aus Frankreich grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird, darf man ruhig und ohne Uebertreibung sagen: Twann besitzt in dem neuen Unternehmen einen beachtenswerten Grossbetrieb des Weinhandels, der für die Verbreitung unserer Seeweine treu besorgt ist und an der Entwicklung unseres Rebgebietes regen Anteil nimmt.

E. A.

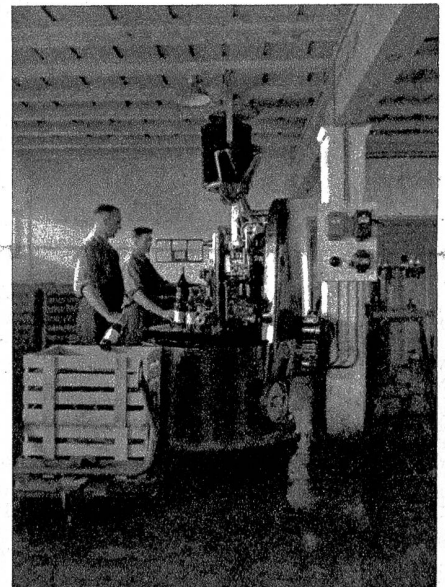


Durchblick in den Weissweinkeller

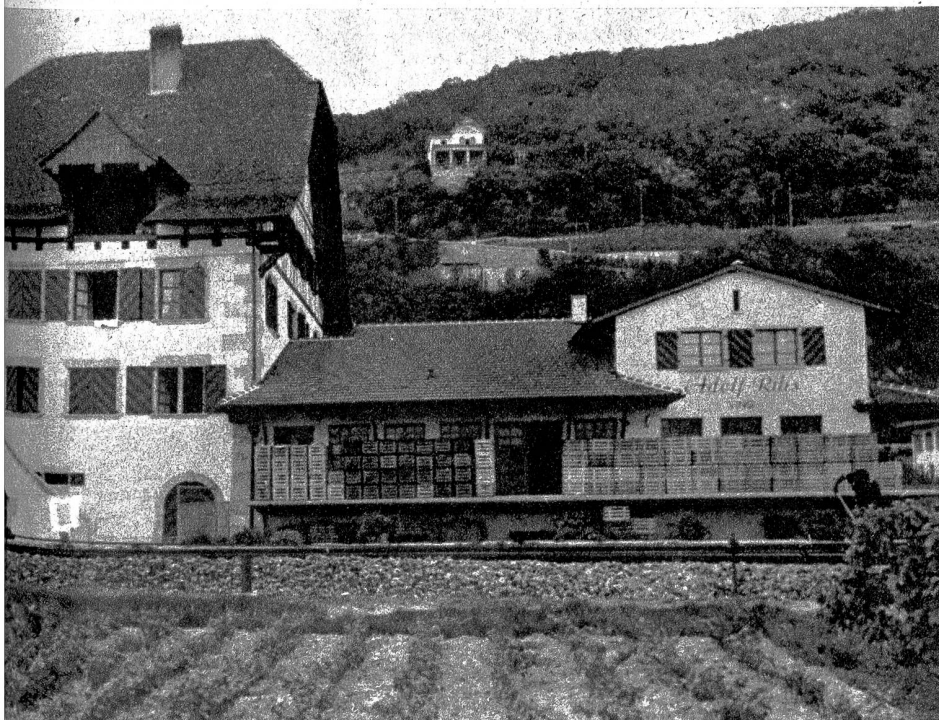


Etikettierraum und das Flaschenlager

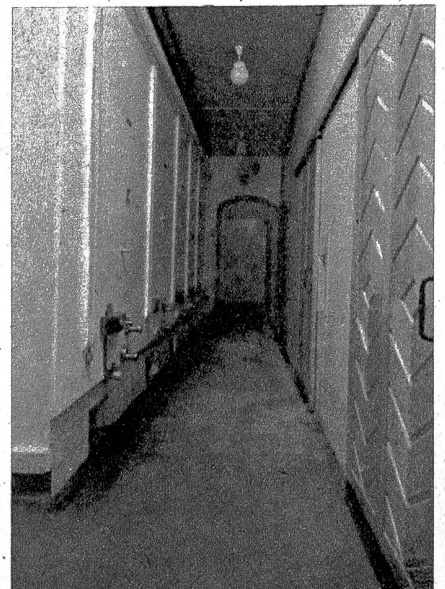
Teilansicht der Spedition



Blick in die Abfüllerei, die automatische Abfüll-, Bouchier- und Etikettiermaschine im Betrieb



Ansicht vom See auf den Hauptsitz der Firma



Teilansicht der Betonfässeranlage